



## Jahresbericht 2023

### des Deutschen Instituts für Sachunmittelbare Demokratie e. V. in Dresden (DISUD)

Im Jahr 2023 konnte die Tätigkeit des DISUD nach mehrjähriger Corona-Pandemie bedingter Pause wieder wie gewohnt aufgenommen werden. Zwar fand die wissenschaftliche Studienreise zu Schweizer Universitäten aufgrund der kurzfristigen Vorbereitungszeit erneut nicht statt, sie wurde aber für 2024 fest vorgesehen.

Im Mai 2023 fanden gleich zwei Vortragsveranstaltungen in den Räumlichkeiten des Instituts statt. Den Anfang machte **Prof. Dr. Frank Brettschneider**, Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft, Universität Hohenheim, welcher am **Donnerstag, den 4. Mai 2023**, 19 Uhr, Villa Lingner, Leubnitzer Str. 30, Dresden, referierte. Sein Thema lautete: „**Direkte Demokratie und Bürgerbeteiligung aus Sicht der Bevölkerung: Umfragen und Fallstudien**“. Prof. Brettschneider stellte seine im Oktober 2022 betriebene Studie zum Demokratie-Monitoring vor und gab mit seinen Betrachtungen der Differenzierung und der Empirie Raum.

In der zweiten Vortragsveranstaltung im Mai 2023 war **Dr. Christoph Popp**, Rechtsanwalt bei Zäh Rechtsanwälte in Nürnberg und Doktorsohn von Prof. Dr. Dr. Wolfgang Kahl, Forschungsstelle für Nachhaltigkeitsrecht an der Universität

Heidelberg, als Referent im Institut zugegen. Dr. Popp promovierte zum Thema **„Nachhaltigkeit und direkte Demokratie“** und stellte seine Arbeit am **Donnerstag, den 11. Mai 2023**, 19 Uhr, Villa Lingner, Leubnitzer Str. 30, Dresden, vor. Der in Sachsen geprägte Begriff der „Nachhaltigkeit“ ist in der akademischen Diskussion um Volksrechte bislang nicht in das Zentrum der Aufmerksamkeit gerückt worden. Zwar gibt es eine Vielzahl von kommunalen und landesweiten Initiativen, z. B. zu umweltpolitischen Themen; die Bedeutung der direkten Demokratie allein unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit zu untersuchen, ist – soweit ersichtlich – in dieser Kompaktheit bislang nicht erfolgt. Dieser Umstand veranlasste das DISUD, den Autor des Werkes nach Dresden einzuladen; die Teilnehmenden wurden Zeugen interessanter und zuvor noch unbekannter Ausführungen zur Beziehung von Nachhaltigkeit und direkter Demokratie.

Am **Donnerstag, den 29. Juni 2023**, 19 Uhr, Villa Lingner, Leubnitzer Str. 30, Dresden, sprach **Prof. Dr. Dr. Hans-Detlef Horn**, Professur für öffentliches Recht, Philipps-Universität Marburg. Sein Thema lautete: **„Das fakultative Referendum in der Thüringer Diskussion“**.

Das fakultative Referendum auf Antrag des Volkes wird in den Freistaaten Sachsen und Thüringen seit 2021 heiß diskutiert. Im vergangenen Landtagswahlkampf hatte der sächsische Ministerpräsident Michael Kretschmer zum Teil heftige Reaktionen mit seiner Forderung nach einem Volkseinwand ausgelöst, der nichts anderes ist als ein fakultatives Referendum. Der Referent gab in seinem Vortrag einen umfassenden Überblick über die Diskussion des fakultativen Referendums in Thüringen und brachte den anwesenden Teilnehmern näher, wie die Erfolgsaussichten für eine Einführung eines solchen Referendums in Thüringen sind und welche Chancen – und Risiken – dieses bietet.

Am **Samstag, den 1. Juli 2023**, 11:00 Uhr, Villa Lingner, Leubnitzer Str. 30, Dresden, fand die **Mitgliederversammlung des Deutschen Instituts für Sachunmittelbare Demokratie** statt.

Im September des Jahres fand die **12. Wissenschaftstagung „Sachunmittelbare Demokratie im interdisziplinären und internationalen Kontext**

**2022/2023**“ statt. Sie trug in diesem Jahr den **Untertitel „Gesellschaft im Wandel – zwischen Aufruhr und Stabilität“**. Anders als in den vergangenen Jahren kooperierte das DISUD diesmal mit der Hochschule Esslingen. Der Direktor und sein Stellvertreter sind beide Lehrende an der Hochschule Esslingen und brachten die Kooperation ins Rollen. So fand die Tagung im **Senatssaal der Hochschule Esslingen** statt. Die Zusammensetzung der Teilnehmer war dadurch eine andere, nicht aber weniger reizvoll. Studentinnen und Studenten sowie Lehrende der Hochschule Esslingen waren ebenso zugegen, wie Lokalpolitiker aus Baden-Württemberg.

Am ersten Konferenztag, **Freitag, den 29. September 2023**, wurde die Tagung durch den **Rektor der Hochschule Esslingen, Prof. Christof Wolfmaier**, eröffnet, der einige Grußworte an die anwesenden Teilnehmer und Referenten richtete.

Im darauffolgenden ersten inhaltlichen Beitrag des Tages, welcher unter der **Teilüberschrift „Populismus als Herausforderung“** stand, gab der Institutsdirektor, **Dr. Peter Neumann**, einen Eindruck über das, was die Demokratie aktuell bewegt: Referenden und Bürgerräte. Er referierte unter dem Titel **„Neue Institutionen zur Verteidigung der Parlamentarischen Demokratie – Bürgerräte/Referenden“**.

Im Anschluss daran sprach **Prof. Dr. Stefan Garsztecki** (TU Chemnitz) über den Einfluss von Populismus auf die Demokratieentwicklung in Deutschland und beleuchtet mithin zum ersten Mal an diesem Tag die Frage, was Populismus eigentlich ist. Sein Referat trug den Titel: **„Der Einfluss des Populismus auf die Demokratieentwicklung in Deutschland“**.

Nach einer kurzen Pause referierte **Dr. Stefan Vospernik** (APA Wien) zu den **aktuellen Entwicklungen der Demokratie in Österreich**.

**Prof. Dr. Francis Cheneval** (Universität Zürich) gestaltete seinen darauffolgenden Beitrag rund um die Fragestellung: **„Ist Direkte Demokratie populistisch?“**

Über den Begriff der **Partizipation** sowie seiner **juristischen Konturierung** sprach **Prof. Dr. Volker M. Haug** (Hochschule Ludwigsburg).

Der erste Konferenztag wurde von **Ass. Prof. Dr. David Campbell** (Universität Wien) beendet. Er präsentierte sowohl **aktuelle Entwicklungen zur globalen Demokratiequalität** als auch **Reformvorschläge für Österreichs Demokratie**.

Moderiert wurde der erste Konferenztag vom stellvertretenden Vorsitzenden des DISUD, **Prof. Dr. Christopher Schmidt** (Hochschule Esslingen). Dieser übergab nach Abschluss der Vorträge der ersten Sitzung den **Band "Tübingen" der von Neumann herausgegebenen Schriftenreihe „Dresdner Schriften zum Bürgerentscheid“ (DSB)** an **Jürgen Rohleder** (Leitung Fachabteilung für Bürgerbeteiligung, Veranstaltungen und Zentrale Dienste der Stadt Tübingen, Fachbereich Kommunales).

Der zweite Tag der Wissenschaftstagung, **Samstag, der 30. September 2023**, wurde von **Antje Himmelreich** (Institut für Ostrecht), Mitglied des Vorstandes des DISUD, moderiert. Dieser stand unter der **Teilüberschrift „Versuche der Stabilisierung durch Bürgerräte, Demokratieerziehung, Sachunmittelbare Demokratie“**.

Nach der Begrüßung durch Institutsdirektor Neumann begann **Prof. Dr. Ralf Mayer** (Universität Kassel) mit dem ersten Vortrag der zweiten Sitzung **“Zum Streit um Wissen, Wahrheit und 'post-truth' im öffentlichen Raum”**. Als Erziehungswissenschaftler gab er Einblicke zum Thema Wissen und Wahrheit.

Im nächsten Redebeitrag positionierte sich **Prof. Dr. Arne Pautsch** (Hochschule Ludwigsburg) aus einer normativen Perspektive zu den umstrittenen Bürgerräten und welche staatsorganisationsrechtlichen Probleme diese mit sich bringen würden.

**Prof. Dr. Christopher Schmidt** sprach in seinem Vortrag über den Stellenwert von sachunmittelbarer Demokratie in den Kommunen der Weimarer Republik. Es ging

unter anderem um die Nutzung von direktdemokratischen Instrumenten durch extremistische/populistische Parteien.

Welche Gefahr Antisemitismus für unsere Demokratie darstellt und wie dem an Bildungs- und Kindertageseinrichtungen im jungen Alter entgegengewirkt werden kann, waren Kernpunkte des Vortrags der Erziehungswissenschaftlerin **Prof. Dr. Nina Kölsch-Bunzen** (Hochschule Esslingen).

Der abschließende Vortrag der 12. Wissenschaftstagung des DISUD wurde von **Dr. Thomas Milic** (Liechtenstein-Institut) gehalten, welcher einen Blick auf Liechtenstein warf. Direkte Demokratie ist in Liechtenstein stark verwurzelt. Über die verschiedenen Mitwirkungsmöglichkeiten klärte Milic auf.

Der Konferenz des DISUD ist es gelungen, den Forschungsgegenstand der sachunmittelbaren Demokratie unter dem Aspekt der Populismusanfälligkeit differenziert zu untersuchen. Die vom Vorstand des DISUD betriebene Weitung des Themas der Wissenschaftstagungen des DISUD „Sachunmittelbare Demokratie im interdisziplinären und internationalen Kontext“ auch auf die Rahmenbedingungen der Demokratie darf als gelungen betrachtet werden. Dies mag zur Wiederholung anregen. Auch die Kooperation mit der Hochschule Esslingen und die Wahl von eben dieser als Veranstaltungsort sollte auch zukünftig in Betracht gezogen werden.

In der **Schriftenreihe „Studien zur Sachunmittelbaren Demokratie“** (StSD, Gesamtherausgeber Dr. Peter Neumann) erschienen die **Bände 15 („Sachunmittelbare Demokratie im internationalen und interdisziplinären Kontext 2012/2013, Bürgerbegehren und Bürgerentscheid Deutschland – Schweiz/Mittel- und Osteuropa“**, Dr. Denise Renger, Peter Neumann (Hrsg.), 370 Seiten, broschiert, ISBN 978-3-7560-1345-6) und **16 („Sachunmittelbare Demokratie im internationalen und interdisziplinären Kontext 2013/2014, Mittel- und Osteuropa / Österreich Schweiz Deutschland“**, Peter Neumann (Hrsg.), 345 Seiten, broschiert, ISBN 978-3-7560-0747-9).

**Frau Stella Benedek** hat die Arbeit an den Werken im Rahmen der „Dresdner Schriften zum Bürgerentscheid“ (DSB) aufgenommen. Frau Benedek dokumentiert die „Bürgerbegehren“ in Bonn.

Für das Jahr 2024 ist – nach Corona-bedingter Zwangspause – wieder einmal eine wissenschaftliche Studienreise zu Schweizer Universitäten vorgesehen.

Die Archive zu Volksbegehren und Bürgerentscheiden sowie die bundesweite Datenbank zu Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden sind weiter ergänzt worden.

Die Erfassung und Aufarbeitung der Datenbank wurde von **Frau Benedek und Prof. Dr. Schmidt** weitergeführt. Wir danken ihnen für ihre gute Arbeit.

Dresden, Mai 2024

Ihr Vorstand

Dr. Peter Neumann, Direktor

Prof. Dr. Christopher Schmidt, stv. Vorsitzender

Nadine Frauenstein, Schatzmeisterin

Prof. Dr. Frank Decker

Prof. Dr. Horst-Peter Götting, Beisitzer

Antje Himmelreich

Prof. Dr. Gerold Janssen

Prof. Dr. Reinhard Schiffers, Beisitzer (kooptiert)

Prof. Dr. Jürgen Smettan

<b>Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie in Dresden (DISUD)</b> Villa Lingner Leubnitzer Straße 30 01069 Dresden	Telefon:	0351/417 466 64
	Fax:	0351/417 466 65
	Home:	<a href="http://www.disud.org">www.disud.org</a>
	Mail:	<a href="mailto:info@disud.org">info@disud.org</a>